

**Zeitschrift:** Kunst+Architektur in der Schweiz = Art+Architecture en Suisse = Arte+Architettura in Svizzera

**Herausgeber:** Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

**Band:** 57 (2006)

**Heft:** 3: Klassische Avantgarde = Courants classiques de l'avant-garde = Correnti classiche dell'avanguardia

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tum des schweizerischen Denkmälerbestandes, von der Qualität der damals weit intakter Ortsbilder und von der Schönheit der Landschaft. Nach 1945 folgten Reisen zu den Monumenten des Auslandes – Paestum, Pavia, Pisa, Amiens, Weingarten, Reichenau. Seine ganz ungewöhnliche, von Kindsbeinen an geübte Zeichenbegabung, ein ausgeprägter Sinn für Formen und ein hervorragendes Erinnerungsvermögen waren die Grundlagen, mit denen er sich eine solide kunstgeschichtliche Bildung zulegte. Ein unstiller Wissensdrang und eine nie erlahmende Begeisterung trieben ihn dabei an. Dazu kam sein ausgesprochenes Interesse an historischen Entwicklungen, seine Hartnäckigkeit, einer Sache auf den Grund zu gehen, und seine spontane Intuition, die ihm manche eigentliche Entdeckung ermöglichte. Dem Zeitalter der Spezialisierung antwortete er durch integrative und kombinatorische Fähigkeiten. Zeitlebens bezeichnete er sich freilich als «Laie»; das war er nicht, sondern ein Liebhaber im weitesten und besten Sinne des Wortes.

Neben seiner beruflichen Aufgabe begann er früh, sich mit kunstgeschichtlichen Forschungen zu beschäftigen. Er publizierte eine Vielzahl von handlichen Aufsätzen in den Hauszeitschriften der Firma Stämpfli und der Galerie Stuker. Hier begegnet man erfrischenden Beobachtun-

gen und hohem Verständnis, insbesondere auf dem Gebiet der Ornamentik. In der Orgel fand er einen Gegenstand, der seine vielseitigen Interessen – eben auch die Musik – vereinigte. Ihr galt sein Hauptwerk, der 1978 erschienene grosse Band über die bernischen Orgeln, die Summe langjähriger Forschungen, längst ein unentbehrliches, viel benutztes Standardwerk, klug und instruktiv aufgebaut. Die Universität Bern verlieh ihm dafür 1980 die Würde eines Doktors honoris causa.

Für eine lange Reihe von bernischen Gemeinden erforschte er den traditionellen Baubestand und publizierte ihn in illustrierten Aufsätzen und zwar so, dass die Dorfbevölkerung den Ergebnissen folgen konnte, war es doch eh und je sein Anliegen, seine Kenntnisse weiter zu geben und das Verständnis für die Baudenkmäler zu wecken. Seiner Heimatgemeinde Ittigen schenkte er 1997 die umfassende, kenntnisreiche Ortsmonografie, für die manch stolze alte Stadt den Berner Vorort beneiden kann. Gerade diese Arbeiten würdigte der Historische Verein des Kantons Bern 1998 durch Verleihung der Justingermedaille.

Hans Gugger gehörte zu den langjährigsten Mitgliedern der GSK, trat er doch bereits mit 25 Jahren der Gesellschaft bei, deren Gedenken ihm besonders am Herzen lag. Als begeisternder

Cicerone gehörte er jahrelang zum Kern der Führungsequipe der GSK. Seine «Gemeinde» war so zahlreich, dass er oft am folgenden Wochenende die «visite commentée» wiederholen musste. 1981 wurde er in die Redaktionskommission berufen, wo seine umfassenden Kenntnisse und sein trüffel Wort viel galten; er schöpfte aus sorgfältiger Lektüre. In der bernischen Fachkommision der «Kunstdenkmäler» war er ein unentwegter Förderer.

Hans Gugger seufzte oft unter seinen vielen Projekten, namentlich den versprochenen Aufsätzen. Sie waren aber immer auch Anregung und Antrieb, die ihn geistig und körperlich erhielten. Mit grosser Befriedigung konnte er im Dezember 2005 den jüngsten Berner Kunstdenkmälerband über das Amt Nidau entgegennehmen und sich dabei als heimlicher Verursacher fühlen. Eine arge Grippe hat ihn am 5. April 2006 hinweggerafft. Uns bleibt sein Werk und die Erinnerung an einen hie und da unbequemen, aber begeisterten und begeisternden Liebhaber, For- scher und Vermittler unseres Kulturerbes.

Jürg Schweizer

---

INSERATE

HISTORISCHES MUSEUM AARGAU | SCHLOSS LENZBURG |

Sonderausstellung  
**Stadtluft macht frei! Ein Blick in die Aargauer Stadtrechte**  
Wohnkultur – Gefängnis – Waffen – Sakrale Kunst –  
Kindermuseum – Café und Gärten



KANTON AARGAU Eine Institution des Departements Bildung, Kultur und Sport

1. April bis 31. Oktober, Dienstag bis Sonntag und allgemeine Feiertage, 10–17 Uhr, Tel. +41 (0) 62 888 48 40, [hma.fuehrungen@ag.ch](mailto:hma.fuehrungen@ag.ch), [www.ag.ch/lenzburg](http://www.ag.ch/lenzburg)

IGA Archäologie Konservierung  
Giesshübelstrasse 62i, 8045 Zürich

Fon 044 454 40 20  
Fax 044 454 40 15  
info@iga-restaurierung.ch  
www.iga-restaurierung.ch

Stuckatur  
Restaurierung  
Konservierung  
Bauuntersuchung

Bauaufnahme, Analyse, Beratung  
und Ausführung in den Bereichen  
historische Malerei, Stuckatur,  
Verputz und Mauerwerk

DIE FOLGENDEN HEFTE  
À PARAÎTRE  
I PROSSIMI NUMERI

**2006.4 (Oktober 2006)**

Kleidung im Mittelalter  
Le costume au Moyen Age  
Abbigliamento nel Medioevo

**2007.1 (Februar 2007)**

Im Büro  
Au bureau  
In ufficio

**2007.2 (Mai 2007)**

Türme und Glocken  
Clochers et cloches  
Campanili e campane

**Mission Statement**

*Kunst + Architektur in der Schweiz* ist eine Fachzeitschrift für Architektur- und Kunstgeschichte. Gleichzeitig ist sie das Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK). Sie dient der kunstwissenschaftlichen Forschung, indem ausgewählte Themen und Fragestellungen zur Kunstgeschichte der Schweiz aufgegriffen und dargestellt werden. Die Zeitschrift ist eine Informationsplattform und richtet sich an ein kunstinteressiertes Publikum und an Fachpersonen der Kunstgeschichte und verwandter Disziplinen. Die Artikel erscheinen in Deutsch, Französisch oder Italienisch.

*Art + Architecture en Suisse*, l'organe d'information de la Société d'histoire de l'art en Suisse (SHAS), est une revue spécialisée en histoire de l'art et en architecture. Elle est au service de la recherche scientifique en matière d'art en ce sens qu'elle aborde et présente des questions et des thèmes choisis portant sur l'histoire de l'art en Suisse. La revue est une plateforme d'information qui s'adresse à un public d'amateurs ainsi qu'à des professionnels en histoire de l'art et dans des disciplines apparentées. Les articles paraissent en français, en allemand ou en italien.

*Arte + Architettura in Svizzera* è una rivista specializzata in storia dell'architettura e storia dell'arte ed è l'organo della Società di storia dell'arte in Svizzera (SSAS). Si profila quale strumento al servizio della ricerca storico-artistica, poiché propone e indaga tematiche e questioni inerenti la storia dell'arte in Svizzera, ed è una piattaforma informativa che si indirizza sia al pubblico interessato all'arte, sia agli specialisti di storia dell'arte e discipline affini. I contributi sono redatti in tedesco, in francese o in italiano.

# Kirchner Museum Davos

Sonderausstellung  
9.Juli bis 22.Oktober 2006

**standpunkt 3**  
miriam cahn – überdachte fluchtwege

ganzjährig geöffnet Di bis So  
15.Juli bis 30. September und  
Weihnachten bis Ostern  
10–18 Uhr

übrige Zeit  
14–18 Uhr

info@kirchnermuseum.ch  
www.kirchnermuseum.ch